

Theater der Unterdrückten-Wien

Newsletter 02/2015

Inhalt

>> Besuch Sanjoy Ganguly

Dialogveranstaltung: 7. Oktober

Gespräch: 8. Oktober

Workshop: 10. Und 11. Oktober

>> Theater in Aktion

5 teiliger Seminar-Zyklus zu partizipatorischem
Theater

>> Neue Workshopreihe

unsere Workshopreihe geht weiter



Impressum

Theater der Unterdrückten-Wien

Währinger Straße 59 (GPI), 1090 Wien

www.tdu-wien.at - office@tdu-wien.at

ZVR-Zahl: 815882859

IBAN: AT2514000 04610665794

BIC: BAWAATWW

Kontoinhaber*In: Theater der Unterdrückten -
Wien

Besuch Sanjoy Ganguly

>> 5. bis 12. Oktober in Wien

In der Woche vom 5. bis 12. Oktober wird Sanjoy Ganguly in Wien zu Besuch sein. Er ist Mitbegründer des nunmehr 30 Jahre bestehenden Landarbeiter_Innen – Theaterkollektivs Jana Sanskriti, das ausgehend von Westbengalen in 14 indischen Bundesstaaten aktiv gegen Unterdrückung und für eine Verbesserung der Lebensumstände eintritt. Die Themen von Jana Sanskriti reichen von Diskriminierung aufgrund von Kastenzugehörigkeit über mangelnde Gesundheitsversorgung und Schulbildung, zu Widerstand gegen Monsanto, Landgrabbing und Korruption auf allen Ebenen.

Anlass des Besuchs ist die Eröffnung des Jana Sanskriti International Research and Resource Institute (JSIRRI) im November 2015 in Kolkata, Indien. Es gibt die Möglichkeit sich an diesem schönen Projekt aktiv zu beteiligen, entweder als Unterstützer_In, und/oder als aktive Besucher_In/Berater_In. Weitere Informationen hierzu finden sich unter: www.birgitfritz.net, auf Facebook und Twitter (JSIRRI) und auch auf der Website von Ronald Matthijssen, den wir hiermit ganz herzlich in Wien begrüßen: <http://www.c-linq.nl>.

*Anfragen zu JSIRRI und Beteiligungsmöglichkeiten bitte an birgit@jsirri.org.

Es wird folgende Veranstaltungen geben, zu denen wir herzlich einladen:

- **Mi., 7. Oktober:**

Dialogveranstaltung mit Sanjoy Ganguly, Jan Sendzimir und Alfred Strigl

In Kooperation mit der BOKU und dem Südwind (global discourse/ fresh thoughts)

Anmeldung unter birgit.fritz@univie.ac.at

Details unter www.birgitfritz.net

- **Do., 8. Oktober:**

SALON - Gespräch zu Macht und Ohnmacht der Zivilgesellschaft, 19.00 Uhr

In Kooperation mit **Lisa Kolb**

Bei diesem SALON im kleinen Kreise sind alle willkommen, die Sanjoy Gangulys Besuch in Wien zum Anlass nehmen möchten, Fragen des zivilgesellschaftlichen Engagements und Möglichkeiten sowie Grenzen der politischen Veränderung zu diskutieren.

Anmeldung unter birgit.fritz@univie.ac.at

Details unter www.birgitfritz.net

- Sa., **10. Oktober, 10.00 – 17.00 Uhr** und
So., **11. Oktober, 10.00 – 15.00 Uhr:**
Workshop mit Sanjoy Ganguly: *Scripting the Play instead of Playing the Script*
in den **Initiativräumen** (Stiege 5, 1.Stock) des **WUK**, Währinger Straße 59, 1090
Wien
KOSTEN: 150€ (in bar zum Workshop mitzubringen)
ANMELDUNG unter office@tdu-wien.at

Im Workshop wird Sanjoy Ganguly einen Einblick in die Arbeitsweisen des Theaters der Unterdrückten in Indien geben. *Scripting the Play instead of Playing the Script* ist das Motto von Jana Sanskriti. Spiele und Übungen dienen als Metapher gesellschaftlicher Zustände und werden zur Situationsanalyse herangezogen. Sanjoy Ganguly greift auf einen reichen Erfahrungsschatz in nachhaltiger angewandter Theaterarbeit zurück, sowie auf umfangreiche Kenntnis der indischen als auch der europäischen Philosophien und Kulturen. Der praxisorientierte Workshop ist sowohl für Kenner_Innen des Theaters der Unterdrückten als auch für Neueinsteiger_Innen und Interessent_Innen eine bereichernde Erfahrung. Bitte bequeme Kleidung mitbringen!

Theater in Aktion

>> 5 teiliger
Seminar-Zyklus zu
partizipa-
torischem Theater,
in Kooperation mit
dem Paulo Freire
Zentrum



Foto: Alex Carrascosa

Der Seminar-Zyklus bietet eine Einführung in die grundlegenden Methoden des angewandten Theaters nach Augusto Boal: Spiele und Übungen, interaktives Theater (Forumtheater), Regenbogen der Wünsche (introspektives Theater), Ästhetik der Unterdrückten und ein GenderLabor (angelehnt an das Madalena Labor) sowie sinnstiftende Erweiterungen. Der Fokus liegt auf der Anwendbarkeit im 21. Jahrhundert.

Die einzelnen Module werden durch theoretische Einblicke in die Geschichte der emanzipatorischen Theaterarbeit, vielseitige Anwendungsbeispiele, Beispiele aus der szenischen Arbeit im Kontext von Erwachsenenbildung, den Bereichen Inklusion, Gender, Anti-Bias, Öffentlichkeitsarbeit, Multiplikation und Transformativem Lernen untermauert.

Die Seminarreihe richtet sich an Pädagog_Innen, Sozialarbeiter_Innen, Psycholog_Innen, Jugend- und Altenbetreuer_Innen, Anti-Diskriminierungs-Trainer_Innen, Supervisor_Innen, (Menschenrechts-)Aktivist_Innen, Genderbeauftragte und alle die an emanzipatorischer Bildung interessiert sind. Das in den Seminaren Erfahrene kann sofort in die Praxis integriert werden. Supervision ist möglich.

Mitzubringen sind: Spiellust, Neugier und bewegungsfreudige Kleidung. Schauspielerische Vorbildung ist keine Voraussetzung für die Teilnahme.

Die Module sind in sich geschlossene Wochenenden. Den Teilnehmer_Innen soll es ermöglicht werden, eine Vielzahl von Methoden und Arbeitsweisen kennen zu lernen, die sie für die Umsetzung eigener Projekte nutzen können. Dabei arbeiten wir grundsätzlich erfahrungsorientiert, d.h. alle Methoden werden mit den Teilnehmer_Innen durchgeführt und ausprobiert. (Theoretische) Texte, Filme und Projektbeispiele sollen Impulse für eine weiterführende Ideenentwicklung geben.

>> Termine:

16. – 18. Oktober 2015: *Die Bedeutung des Körpers in der Theaterpädagogik*

Inhalte: Spiele und Übungen zur Wahrnehmung und als Kreativitätsimpuls, zur Sensibilisierung für eigene und fremde Grenzen, Achtsamkeit, erforschen und erweitern der ‚Komfortzone‘. Geschichte und Grundlagen des interaktiven partizipatorischen Theaters von Augusto Boal.

4. – 6. Dezember 2015: *Theater im Dialog – vom Selbst zum Kollektiv*

Inhalte: Ästhetik der Unterdrückten, interaktives Theater (Forumtheater), kollektive Anliegen szenisch bearbeiten und verändern. Jede und jeder spielt ihre Rolle. Theater für Alle!

12. -14. Februar 2016: *Ästhetik der Wahrnehmung*

Inhalte: Spiel- und Lernräume für alle Sinne, Erinnerungsarbeit, visuelle Gestaltung, Rhythmus. In einer Welt, die uns Diversität verspricht, die aber zahlreiche Gleichmachungstendenzen aufweist, wird der kreative Mensch mit diesen Anregungen wieder zum Kompass seiner eigenen Orientierung und Ausrichtung.

22. – 24. April 2016: *Theater & Therapie – Das Kollektiv in mir*

Inhalte: Die introspektiven Methoden des Theaters von Augusto Boal, Regenbogen der Wünsche und Polizist_Innen im Kopf. Wir erforschen gemeinsam die Macht der inneren Bilder und untersuchen kollektive Wertvorstellungen. Theater als autopoietischer Schöpfungsprozess, Healing Theater.

10. – 12. Juni: *GenderLabor – Männlichkeiten* und Weiblichkeiten**

Inhalte: Auf der Suche nach dem Selbst. Wie prägen stereotype hegemoniale Rollenbilder und patriarchale Strukturen unser Sein in der Welt? Von der Dekonstruktion zur Rekonstruktion. Geforscht wird in zwei Gruppen, die im Schlussteil des Wochenendes in Dialog treten.

Mindestteilnehmer_Innen: 8 Personen

>> Leitung und Konzeption: Birgit Fritz und TdU - Wien

Birgit Fritz: Mag^a. Drⁱⁿ. Birgit Fritz, Theaterwissenschaftlerin, Dramapädagogin, Feldenkrais-Lehrerin mit einem Arbeitsfokus auf forschende, prozessorientierte Theaterarbeit, mit langjähriger Erfahrung in den Methoden Augusto Boals und darüber hinaus.

www.birgitfritz.net

Rosalie Schiffer: Sozialpädagogin, Mag^a. der Kultur- und Sozialanthropologie, Entwicklung und Leitung von Theaterprojekten und –workshops, Konzeption und Prozessbegleitung von theaterpädagogischer Gruppenarbeit. Aktiv bei InExActArt und im Theater der Unterdrückten – Wien.

www.inexactart.com

Mag@ Hanke: Studium der Gender Studies. Lehrte und lernte an einer Zirkusschule, hält Theater-, Gruppen-Akrobatik- und Drag-Workshops sowie Kurse zu Sexualität, Geschlecht und Anti-Diskriminierung. Aktiv im Theater der Unterdrückten – Wien.

www.maga-hanke.eu

Joschka Köck: Studium der Internationalen Entwicklung, Schwerpunkt auf sozialen Bewegungen und emanzipatorischer Bildung. Theateraktivist im Theater der Unterdrückten – Wien.

www.tdu-wien.at



Foto: TdU - Wien

>> Kosten und Anmeldung:

Seminarkosten: 180€ pro Wochenende bei Buchung aller 5 Seminare, Preis bei Einzelseminarbuchung: 210€

Seminarort: Seminarhaus Flackl, Reichenau auf der Rax (www.flackl.at), Zimmerreservierung erfolgt durch die Teilnehmer_Innen direkt beim Flackl-Wirt (Tel.: +43/2666/52291)

Kosten zur Unterkunft und Verpflegung: ab 92,40€ pro Wochenende (Preisangabe ohne Gewähr)

Anmeldung und nähere Informationen unter: <http://www.pfz.at/article1756.htm>

Neue Workshopreihe

>> unsere Workshopreihe geht weiter

Unsere Workshopreihe, die vor der Sommerpause bereits zwei Mal stattgefunden hat, geht weiter. Mit diesem neuen Workshopformat möchten wir einmal pro Monat einen Raum für Experimente mit verschiedenen Facetten des Theaters der Unterdrückten öffnen. Wir wollen uns dabei nicht auf Methoden des TdU beschränken, sondern sie bewusst mit anderen Methoden und Inhalten in Dialog bringen. Wir nutzen unsere Netzwerke, um euch die Möglichkeit zu geben, das spannende Tun von Menschen, die mit unterschiedlichen emanzipatorischen und partizipatorischen Methoden arbeiten und sich in unterschiedlichen Kontexten bewegen, kennen zu lernen.

Da wir im Oktober Sanjoy Ganguly zu Besuch haben, geht die Workshopreihe im November in gewohnter Weise weiter. Wir freuen uns, wenn du dabei bist!! ☺

>> Die Kosten

Richtwert ca. 25 – 100 €

Damit finanzieren wir Raumkosten, Fahrtkosten und Honorar der Workshopleiter_Innen.

Möchtest du gerne einen höheren Beitrag leisten, um z.B. anderen Menschen den Zugang zu ermöglichen, die Arbeit der Workshopleitenden oder das TdU-Wien zu unterstützen, bist du dazu natürlich herzlich eingeladen.

Umgekehrt gilt aber auch, dass du herzlich willkommen bist, falls dieser Beitrag für dich derzeit zu hoch ist. Nimm einfach mit uns Kontakt auf (office@tdu-wien.at), damit wir gemeinsam eine stimmige Lösung finden. Wir können gerne auch über einen nichtmonetären Energieausgleich nachdenken.

Kontodaten:

Theater der Unterdrückten - Wien
IBAN: AT2514000 04610665794
BIC: BAWAATWW

>> **Anmeldung:**

Wir bitten um Anmeldung mit Namen und Emailadresse bis spätestens eine Woche vor Beginn des Workshops unter: office@tdu-wien.at oder persönlich, sowie die Überweisung des Beitrages (Kontodaten siehe oben).

Min. 8 Teilnehmende (also bring gern Freund_Innen mit)

>> **Ort:**

Die Workshops finden in den Initiativenräumen (Stiege 5, 1.Stock) des WUK, Währinger Straße 59, 1090 Wien, statt.

>> **Aktuelles Programm:**

„Die Stadt gehört mir!“ mit **Eliana Schüler**, Berlin

14.11.2015, 10 – 18 Uhr und

15.11.2015, 10 – 15 Uhr

in den Initiativenräumen des WUK

Können wir den Menschenfluss der Straßen Wiens stoppen? Können wir die Aufmerksamkeit von Passant_Innen durch Langsamkeit und Innehalten umlenken? Was passiert, wenn Handlungsabläufe im öffentlichen Raum verzögert oder angehalten werden? Und wie kann mit der Grenze zwischen unsichtbaren und sichtbaren Aktionen im öffentlichen Raum gespielt werden?

An diesem Novemberwochenende erforschen wir gemeinsam Langsamkeit, Verzögerung und Stillstand als Strategien eines künstlerischen Aktivismus im öffentlichen Raum.

Anmeldung bis 7.11.2015

Eliana Schüler, Kultur- und Sozialanthropologin, arbeitet seit 2009 im Bereich Angewandten Theaters; 2009 bis 2012 Mitarbeit in verschiedenen Projekten von *Drama for Life* in Johannesburg; 2011 bis 2014 intensive Mitarbeit im *Theater der Unterdrückten – Wien*; derzeit Masterstudium der Theaterpädagogik in Berlin.

